

Im Fokus:

HÖRGERÄTETECHNIK, WISSENSCHAFT UND MARKTENTWICKLUNG

Von: Martina Ostermeier (Hörex)
Fotos: Hörex



Inhaltlich breit aufgestellt: der vierte Fortbildungskongress der Hörex ▶

Man kann ihn schon Tradition nennen: Am 15. und 16. September ging der Hörex-Fortbildungskongress in die vierte Runde. Mehr als 70 Teilnehmer hatten sich in Hannover versammelt. Dort erwarteten sie 14 Workshops und Vorträge zu aktuellen Branchenthemen. Auf dem Programm stand zum Beispiel ein Workshop zu den neuen Sonic-Hörgeräten, die in Deutschland exklusiv von Hörex-Mitgliedern vertrieben werden.

Bereits 2017 hat Sonic die neue „Enchant“-Familie auf den Markt gebracht. Kennzeichnend ist eine neue Art der Signalverarbeitung, die dafür sorgt, dass sich Hörgeräte automatisch und in Echtzeit an die jeweilige Situation anpassen. Im September dieses Jahres hat Sonic die „Enchant“-Familie um zwei neue Preisklassen und ein Im-Ohr-Sortiment erweitert. In Hannover vor Ort war Carsten Braun, Leiter Audiologie bei Bernafon. Das Unternehmen verantwortet den Vertrieb der Sonic-Hörgeräte in Deutschland. Carsten Braun stellte die neuen Geräte den Workshop-Teilnehmern im Detail vor. So verfügen die „Enchant“ IdOs über zahlreiche Auswahlmöglichkeiten bei Vents, Verstärkern und Batterien und stellen insbesondere das Thema „Gerätegröße“ in den Fokus, um eine erstklassige Anpassung zu ermöglichen. Die Auswahl zwischen vier Hörergrößen (75–100 dB), eine verbesserte Wireless-Kommunikation mit der 2,4-GHz-Technologie und Near-Field Magnetic Induction

(NFMI), eine handlichere Bedienung und vieles mehr machen die neuen „Enchant“ IdOs besonders attraktiv. Die vier Bauformen IIC, CIC, ITC und ITE sind in fünf Leistungsklassen erhältlich – von der Premium- bis zur Einstiegsklasse – und decken leichte bis schwere Hörverluste ab. Marco Schiesewitz, Inhaber von schiesewitz akustik in Duisburg, freut sich: „Mit der Erweiterung der ‚Enchant‘-Reihe in die unteren Preisklassen wird es nun möglich, hochwertige Technik für die breite Masse der Kunden anzubieten. Schon jetzt zur Einführung konnten wir die Kunden für die neuen Leistungsklassen ‚Enchant 20‘ und ‚40‘ begeistern.“

Bunter Themen-Mix

Neben Sonic waren auch die Hörgeräte-Hersteller Bernafon, GN Hearing, Oticon, Sivantos und Widex in Hannover vor Ort. Darüber hinaus stellte Bellman & Symfon Lichtsignalanlagen vor, Hörlungs gab Tipps für die optimale Auswahl von Otoplastiken sowie Gehörschutz und

Helfen Sie Ihren Kunden bis über beide Ohren zu lächeln

GN Otometrics erklärte und demonstrierte Otoscan, eine 3D-Digital-Ohr-Scan-Lösung. Außerdem informierte die GfK über die aktuelle Lage auf dem Hörgerätemarkt, und beim Workshop zum Thema Preisgespräche ging Fritz-Ludger Brüggemann vom Management-Institut Dr. A. Kitzmann darauf ein, wie Hörakustiker ihre Kunden souverän und geschickt von ihren Produkten überzeugen können.

Hearables: Chance und Herausforderung

Wie schon in den vergangenen Jahren durften beim Fortbildungskongress auch in diesem Jahr Vertreter der Wissenschaft nicht fehlen. Den Auftakt machte Professor Dr. Jürgen Kießling, bis 2014 Leiter der Audiologie der HNO-Klinik am Universitätsklinikum Gießen und Fachautor zahlreicher Veröffentlichungen. Er erörterte Chancen und Risiken sogenannter Hearables: smarte Kopfhörer, mit denen man nicht nur Musik hören oder telefonieren kann, sondern die darüber hinaus weitere Möglichkeiten wie Fitnesstracking bieten. Auch Funktionen aus der Hörakustik – etwa Sprachverstärkung und Störschallunterdrückung – werden immer häufiger in Hearables integriert. Umgekehrt statten die Hersteller ihre Hörsysteme zunehmend mit smarten Funktionen aus. Hörsystem- und Hearable-Technologie nähern sich so einander immer mehr an – mit neuen Chancen für Hörakustiker. Denn als Lifestyle-Produkt ermöglichen Hearables einen „stigmafreien Einstieg in eine spätere Versorgung mit Hörgeräten“, so Kießling. Hörakustiker könnten auf diese Weise gerade Menschen mit beginnenden Hörproblemen leichter erreichen. Hörakustiker und Hörsystemhersteller sollten die Vermarktung von Hearables daher nicht anderen Branchen allein überlassen. Darüber hinaus gelte es, Risiken zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken – etwa bei der unklaren Grenze zwischen Lifestyle- und Medizinprodukten. Es gebe beispielsweise offene Fragen bezüglich der Produktsicherheit und Nutzergefährdung.

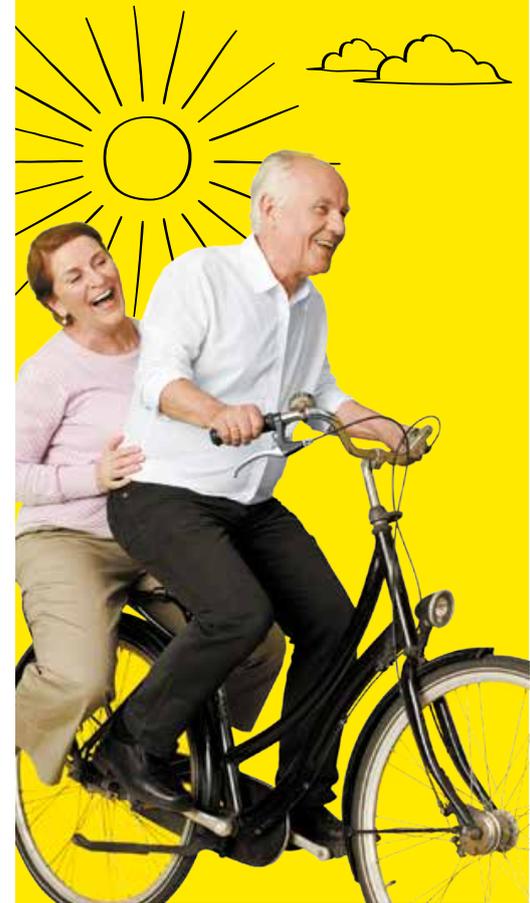
Anpassung: Technik und Kompetenz

Auch Professor Dr. Steffen Kreikemeier von der Hochschule Aalen war der Einladung nach Hannover gefolgt. Sein Thema: An-

passformeln und die Frage, ob der First Fit heutzutage überholt sei. Kreikemeier ging zunächst auf die historische Entwicklung der präskriptiven Anpassung von Hörgeräten ein, betrachtete die unterschiedlichen Ansatzpunkte der Anpassformeln – basierend auf Lautheit oder der Hörschwelle – und verglich einige herstellereigene Formeln. Sein Fazit: Aufgrund der komplexen Berechnungen im Hintergrund einer Hörgeräteanpassung hält Kreikemeier Präskriptionen als First Fit für sinnvoll – ohne ihnen „blind zu vertrauen“. Eine In-situ-Verifikation sei empfehlenswert, da sie Probleme identifiziere, die in der Software nicht zu erkennen seien. Zu beachten sei zudem, dass eine Otoplastik oder ein Schirmchen nicht immer gleich sitzen und damit das effektive Vent nicht gleich dem Wert sei, den man in die Software eingibt. „Die Individualität des Menschen kann man nicht berechnen“, so Kreikemeier. „Der Schlüssel zum Erfolg ist eine Kombination aus guter Technik und der Kompetenz der Akustikerin, des Akustikers.“

Ausblick: Seminare 2019

Nach der Fortbildung ist vor der Fortbildung. So stellte Gerd Müller, Mitglied im Vorstand der Hörex, das Seminarprogramm für das kommende Jahr vor. Seit Langem arbeitet die Hörex bei ihrem Schulungsangebot mit der Bernafon-Akademie zusammen. So sind die Seminare exakt auf die Bedürfnisse der Hörex-Mitglieder abgestimmt. Kennzeichnend sind unter anderem die intensive Betreuung in Kleingruppen und die Berücksichtigung des Geräteportfolios der Hörex-Mitglieder. Neu im kommenden Jahr sind Workshops zu Im-Ohr-Hörgeräten und Wireless-Zubehör. Zudem besteht das Seminar „Assistent/in Hörakustik“ ab sofort nicht mehr aus drei, sondern aus zwei Modulen. Teilnehmer können so noch schneller zu einem erfolgreichen Abschluss kommen. Die Seminare finden alle in der ersten Jahreshälfte statt. Im Herbst 2019 geht der Hörex-Fortbildungskongress dann in die fünfte Runde. |



Interton Hörgeräte sind unkompliziert, einfach zu bedienen und bieten ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Erfahren Sie mehr unter:
www.interton.com/professionals

